

## PB im Brennpunkt – Beratungsmethoden zur Stärkung moderner Familien

Die moderne Lebenswelt ist zudem gekennzeichnet durch **hohe Leistungsanforderungen** an die heranwachsenden Kinder. Die große Bedeutung guter Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse wird vor allem von den Eltern, meist aber auch von den Kindern und Jugendlichen erkannt. Eltern erleben in diesem Zusammenhang hohe Erwartungen an ihre Fähigkeit, ihren Kindern von früh an möglichst gute Startbedingungen für den Wettlauf um gute Ausbildungschancen mitzugeben. Manche Eltern reagieren darauf mit Verunsicherung, vor allem dann, wenn es in Schule oder Ausbildung ihres Kindes zu Problemen kommt.

Angesichts der beschriebenen, mit den modernen Lebensbedingungen verknüpften Unsicherheiten, Risiken, Konflikte und Leistungsanforderungen kann zeitgemäße Familienberatung mit ihren **Methoden zur Stärkung von Familien** beitragen.

**Stärkung durch Kooperation:** Die PB arbeitet mit einem kooperativen Beratungskonzept. Rat suchende Familien werden als Kunden betrachtet, die gemeinsam mit der Beratungsfachkraft zunächst in gleichrangiger Zusammenarbeit ein Beratungsziel erarbeiten, das dann schrittweise erreicht werden soll. Die Beratungsfachkraft versteht sich dabei als Experte/in für das Erarbeiten von erreichbaren Zielen und das Gestalten von Lösungsprozessen, die Ratsuchenden werden als „Experten“ gesehen für ihre Lebenswirklichkeit und für ihre eigenen - von den Fachkräften respektierten - Einstellungen, Möglichkeiten und Wünsche. Nicht der Rat der pädagogischen oder psychologischen Experten, sondern erst deren Zusammenwirken mit der Familie macht Beratung erfolgreich. Bereits diese methodisch in der Gesprächsführung verankerte Gestaltung der Beziehung zwischen Fachkraft und Familie unterstützt bisher verunsicherte Ratsuchende bei der Wahrnehmung der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten und Stärken.

**Stärkung durch Orientierung:** Vielen Familien hilft es, wenn sie in der unübersichtlichen Vielfalt an Ratschlägen, Ratgebern und Hilfen das jeweils passende Angebot finden können. Dazu können die Familien das Expertenwissen der PB-Fachkräfte etwa über Sinn und Risiken von Ratgeberliteratur, verschiedene pädagogische Konzepte oder über vor Ort verfügbare Unterstützungsmöglichkeiten nutzen. Manchmal hilft auch ein praktischer Tipp, wenn die Familie das wünscht, etwa zur Gestaltung der Hausaufgabensituation oder zur Gesprächsführung zwischen Eltern und einem Jugendlichen in einer Konfliktsituation.

**Stärkung durch Lösungen:** Die PB arbeitet überwiegend mit lösungsorientierten Beratungsmethoden. Kurz ausgedrückt bedeutet das: Von der ursprünglichen Besprechung der Probleme, die zur Beratung führten, gehen die Fachkräfte so schnell wie möglich über zur Suche nach möglichen Lösungen und geeigneten Schritten in diese Richtung. In den Beratungssitzungen gilt daher die Aufmerksamkeit überwiegend der genauen Beschreibung alltagsnaher praktischer Lösungen. Dieses Vorgehen vermittelt häufig schnelle Erfolgserlebnisse und unterstützt das in der Regel geschwächte Selbstvertrauen der Ratsuchenden. Ein auf dem lösungsorientierten Denken aufbauendes therapeutisches Gruppenangebot der PB für Kinder trägt den zu dieser Methode genau passenden Titel: „Ich schaffs“.

**Stärkung durch Ressourcenorientierung:** In der Diagnostik und Gesprächsführung der PB können einerseits „Probleme“ und „Defizite“ erkannt und analysiert werden. Noch mehr allerdings suchen Diagnostik und Beratung in der PB nach den schon erkennbaren Bewältigungsmöglichkeiten und Stärken („Ressourcen“) der Rat suchenden Familien. Mit Eltern, die sich als sehr schwach, verunsichert und voller Schuldgefühle wahrnehmen, kann etwa sorgfältig erarbeitet werden, was sie bisher in ihrem Leben geleistet und in der Erziehung für ihr Kind getan haben. Diese Perspektive kann den Eltern helfen, ihrem Kind in Konflikten wieder ohne Schuldgefühl als kompetente Eltern entgegenzutreten und gegebenenfalls in liebevoller Weise Grenzen zu setzen.

**Stärkung durch verbesserte Familienbeziehungen:** Der wichtigste Weg zur Bewältigung von Erziehungsproblemen und Familienkonflikten besteht in der Verbesserung der familiären Beziehungen. Die PB arbeitet deshalb überwiegend mit einem systemischen Beratungskonzept. Systemische Beratungsmethoden versuchen, soziale Zusammenhänge von Problemen zu verstehen und bieten Techniken, die es den Beteiligten erleichtern, ihr gegenseitiges Verhalten zu verändern und ihre Beziehungen zu verbessern. Familien, deren Mitglieder sich besser verstehen und gegenseitig respektieren, sind gestärkt für die Bewältigung ihrer Probleme.

## Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (PB)

# Jahresbericht 2014

zur Vorlage im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Rastatt am  
11. Mai 2015

### Hauptstelle:

**Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt**  
**Tel: 07222/381-22 58**  
**Fax: 07222/381-22 92**  
**E-Mail: [pb.rastatt@landkreis-rastatt.de](mailto:pb.rastatt@landkreis-rastatt.de)**

### Nebenstellen:

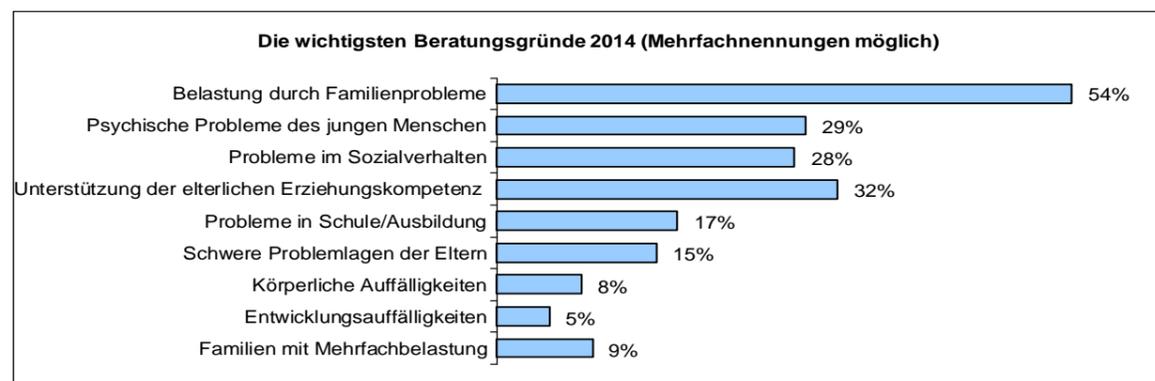
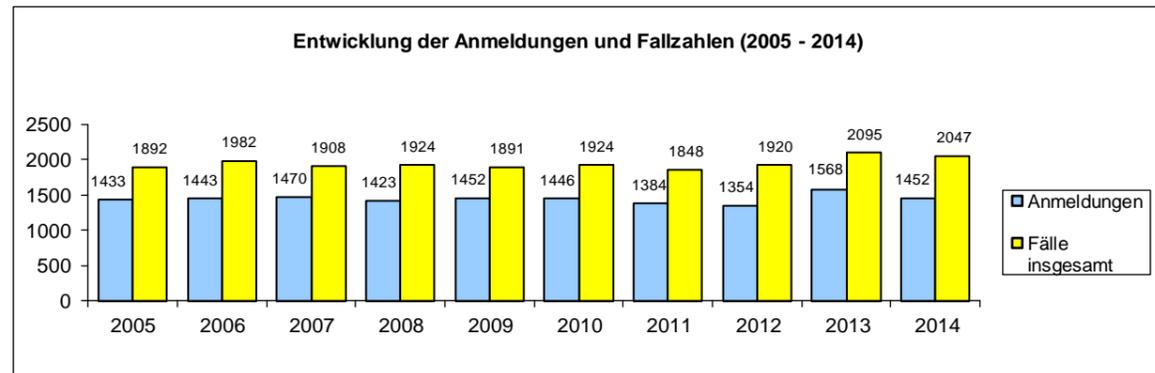
**Robert-Koch-Straße 8, 77815 Bühl**  
**Tel: 07223/98 14-22 54**  
**Fax: 07223/98 14-22 95**  
**E-Mail: [pb.buehl@landkreis-rastatt.de](mailto:pb.buehl@landkreis-rastatt.de)**

**Hauptstraße 36b, 76571 Gaggenau**  
**Tel: 07225/9 88 99-22 55**  
**Fax: 07225/9 88 99-22 94**  
**E-Mail: [pb.gaggenau@landkreis-rastatt.de](mailto:pb.gaggenau@landkreis-rastatt.de)**

**Besuchen Sie uns auf der Homepage des Landratsamts**  
**[www.landkreis-rastatt.de](http://www.landkreis-rastatt.de) unter dem Link "Jugend und Familie"**

## PB 2014 – Zahlen und Fakten

Sie finden hier eine Übersicht über einige wichtige statistische Daten zur Arbeit der PB im Jahr 2014.



### Beispiele für die im Diagramm dargestellten Beratungsgründe:

**Belastung durch Familienprobleme:** Trennung der Eltern, Elternkonflikte, Geschwisterrivalität,...

**Psychische Probleme des jungen Menschen:** Ängste, Niedergeschlagenheit, Selbstverletzung,...

**Probleme im Sozialverhalten:** aggressives oder delinquentes Verhalten, Lügen, Suchtverhalten,...

**Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenz:** starke Erziehungsunsicherheit,...

**Probleme in Schule/Ausbildung:** Motivations- oder Konzentrationsprobleme, Schulangst,...

**Schwere Problemlagen der Eltern:** Sucht, psychische Erkrankung von Eltern,...

**Körperliche Auffälligkeiten:** chronische Erkrankung, psychosomatische Störung des Kindes,...

**Entwicklungsauffälligkeiten:** Entwicklungsrückstände des Kindes,...

**Familien mit Mehrfachbelastung:** Häufung von wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Problemlagen in der Familie

### Statistik in Stichworten:

- **Inanspruchnahme:** Rund 4,1% der Einwohner unter 21 Jahren nutzten die Beratungsstelle.
- **Zugangswege zur Beratungsstelle:** in 50% der Fälle eigene Initiative oder Empfehlung durch Bekannte oder Verwandte, bei 15% Anregung von Kindergärten oder Schulen, 18% Empfehlung durch verschiedene soziale Dienste, 11% über Ärzte, Kliniken, 1% Gericht, 5% Sonstige
- Die **Wartezeit von Anmeldung bis Erstgespräch** lag in 61% der Fälle unter 15 Tagen, in weiteren 25% zwischen 15 und 29 Tagen, insgesamt zu 86% unter 30 Tagen.
- Das **Alter der angemeldeten Kinder/Jugendlichen** lag zu 12% unter 3 Jahren, 12% zwischen 3 und 5 Jahren, 69% zwischen 6 und 17 Jahren, zu 13% über 17 Jahren.
- Ein **Migrationshintergrund** lag bei 30% der Angemeldeten vor. Etwa 7% der beratenen Familien bzw. jungen Menschen waren türkischer Herkunft.
- **Trennung/Scheidung der Eltern** lag bei 44% der Angemeldeten vor.
- **Beratungsdauer/Beratungskontakte:** 56% bis zu 3 Monaten, insgesamt 86% bis zu 9 Monaten; Abschluss der Beratung zu 70% nach maximal 5 Beratungsterminen, insgesamt zu rund 86% nach maximal 10 Beratungsterminen.

## PB Aktuell – Themen und Trends

### Frühe Hilfen

Den wichtigsten Schwerpunkt in der Weiterentwicklung der Angebote der Psychologischen Beratungsstelle bilden weiterhin die Frühen Hilfen. Seit 2012 stehen speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen der PB Schwangeren und Familien von Kindern in den ersten Lebensjahren wohnortnah in den Beratungsstellen Rastatt, Bühl und Gaggenau als Ansprechpartnerinnen für **Information und Beratung** sowie zur Förderung der elterlichen Erziehungs- und Bindungskompetenz zur Verfügung. Neben der Beratung koordinieren die Fachkräfte **das regionale Netzwerk Frühe Hilfen**. Wichtige Partner sind dabei neben den Sozialen Diensten der Jugendhilfe und anderen Beratungsangeboten die Einrichtungen des Gesundheitswesens (Gesundheitsamt, niedergelassene Ärzte, Hebammen, Familienhebammen sowie Kliniken für Kinderheilkunde und Geburtshilfe in der Region). Die Mitarbeiter/innen an den Geburtskliniken des Klinikums Mittelbaden in Rastatt, Baden-Baden und Bühl verwenden seit Januar 2013 eine Arbeitshilfe zur Früherkennung von familiären Belastungen und geben allen Familien Informationen zum Angebot der Frühen Hilfen. Neben den zahlreichen angestoßenen Netzwerkaktivitäten hat das Angebot der Frühen Hilfen die Zielgruppe der Schwangeren und Familien mit kleinen Kindern in hohem Umfang erreicht: Seit Einführung des Angebotes hat sich die Anzahl der in der Beratungsstelle angemeldeten Kinder unter 3 Jahren von 41 im Jahr 2011 auf 234 im Jahr 2014 erhöht. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Beratungsfälle in der PB lag im Jahr 2014 bei 12% gegenüber 2,2% im Jahr 2011. Der Stellenanteil der Fachkräfte Frühe Hilfen wurde durch interne Umschichtungen von 1,5 auf 1,75 Planstellen erhöht.

### Zeitung, Internet, Telefon: zeitgemäße Wege der Beratung

Seit 2010 bietet die PB die Möglichkeit der Onlineberatung über die Homepage des Landratsamtes. Seit 2013 beantworten Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle unter der Rubrik „Alles Klar?!“ auf der Jugendseite des Badischen Tagblattes regelmäßig die Anfragen jugendlicher Leser/innen. In Einzelfällen berät die PB Klienten ausschließlich über telefonische Kontakte. Im Jahr 2014 wurde in mehr als 100 Fällen eine Beratung ausschließlich über die genannten Medien (Internet, Telefon, Zeitung) geleistet.

**Personal:** In der Psychologischen Beratungsstelle des Landkreises sind derzeit insgesamt 17 Fachkräfte (12,25 Vollzeitstellen) aus Psychologie, Sozial- und Heilpädagogik in Zusammenarbeit mit 3 Verwaltungskräften (2,75 Vollzeitstellen) tätig. Auf die Hauptstelle in Rastatt entfallen davon 8 Fachkräfte (6,25 Vollzeitstellen), auf die Nebenstelle Bühl 5 Fachkräfte (3,5 Vollzeitstellen), auf die Nebenstelle Gaggenau 4 Fachkräfte (2,65 Vollzeitstellen).

## PB im Brennpunkt – Beratungsmethoden zur Stärkung moderner Familien

Im „**Supermarkt der Lebenswelten**“: Die Rahmenbedingungen für das Familienleben mit Kindern haben sich in den letzten Jahrzehnten tiefgreifend verändert. Gesellschaftliche Prozesse der **Individualisierung**, der **Enttraditionalisierung** von Lebensformen und der **Pluralisierung** von Lebensentwürfen ermöglichen Einzelnen und Familien mit Kindern, ihre Beziehungen zunehmend nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Soziologen sprechen bildhaft vom modernen „Supermarkt der Lebenswelten“. Auch **bei Familien wird eine Pluralisierung gesellschaftlich anerkannter Lebensformen** beobachtet. So wachsen beispielsweise immer mehr Kinder bei unverheirateten Eltern auf oder - meist in Folge der Trennung ihrer Eltern - bei einem allein erziehenden Elternteil. Kinder leben häufiger in sogenannten „Patchworkfamilien“ aus leiblichen Eltern und „Stiefeltern“, manchmal auch „Stiefgeschwistern“. Die **Rollenverteilungen zwischen Männern und Frauen** in ihrer Ehe bzw. Lebensgemeinschaft sowie die **Autorität der Erwachsenen** im Verhältnis zwischen den Generationen sind **nicht mehr selbstverständlich**. Diese Veränderungen eröffnen den Familien größere **Gestaltungsspielräume**, erhöhen aber auch die Unsicherheit, bringen **Risiken** und häufig **neuartige Konflikte** mit sich. Auch Familien stehen somit in der modernen Gesellschaft vor erhöhten Anforderungen an ihre Fähigkeiten zu individuellen Entscheidungen, zum Umgang mit Konflikten zur Bewältigung familiärer Umbrüche und zur Gestaltung der Erziehung ihrer Kinder.